

Wilder und Andere haben nach ihm gestochen. Er malte heilige und historische Darstellungen, Ansichten und Landschaften theils nach eigener Erfindung und Zeichnung, theils nach Werken berühmter älterer Meister; eine Copie nach Rafael's Madonna della Sedia und eine andere nach Correggio's Zingarella sah man 1817 auf der Kunstaussstellung zu Nürnberg. — Seine Radirungen sind fast nur als Versuche zu betrachten und kamen nie in den Handel. Einige von ihnen sind mit einem Monogramm versehen, das aus den Buchstaben G. P. Z. besteht und bei Brulliot II. Nr. 1087 abgebildet ist. — Seine Kreidezeichnungen auf den Stein sind etwas trocken gehalten, gehören aber zu den früheren Leistungen dieser Kunstart. Von fast allen seinen Blättern kommen Abdrücke auf farbigem Tonpapier vor, um weiss aufgehöh't zu werden.

DAS WERK DES G. PH. ZWINGER.

RADIRUNGEN.

I. Johann Andreas Börner.

Höhe 118 Mm., Breite 71 Mm.

Der bekannte Kunstkenner und Auctionator. Brustbild, nach links gekehrt, unbedeckten Kopfes, in Rock und gekräuseltem Chemiset abgebildet. Fast nur Umrissradirung mit wenig ausgeführten Schattenandeutungen am Kopf und am Kragen des Rockes und der Weste. Ohne alle Schrift und sehr selten. Bei Gelegenheit eines Festmahls gefertigt. Ohne Einfassungslinien.